

# AKTIV FÜR SIE

Das Geschäftsjahr 2023 der IHK Dresden



Industrie- und Handelskammer  
Dresden

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b>	<b>1</b>
<b>DAS WOLLEN WIR 2024 FÜR SIE BEWIRKEN</b>	<b>2</b>
Wir machen Ihre Forderungen an die Politik sicht- und hörbar	2
Intensive Zusammenarbeit für ein starkes Netzwerk	3
<b>DAS HABEN WIR 2023 FÜR SIE ERREICHT</b>	<b>4</b>
Interessenvertretung im Sinne der gesamten Wirtschaft	4
Austausch mit politischen Vertretern der Landkreise	5
Sachsens Wirtschaft im Gespräch mit der Politik	5
Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck in der IHK Dresden	7
Lukas Rohleder zu Gast bei tschechischen Partnern	8
Internationale Gäste	9
Sprachrohr für die Immobilienbranche	11
Absenkung der Stromsteuer ab 2024	11
Förderung von Radonschutzmaßnahmen gestartet	12
Einfacher, effizienter, fairer	12
Pakt für schnelleres Planen und Bauen	13
Lieferkettensorgfaltspflichten leicht gemacht	13
Von der Lausitz zu den Sternen	14
IHK Präsident Dr. Sperl zeigt klare Kante	14
Neue Ideen für die Zukunft des Tourismus	15
Austausch von Wirtschaft und Politik zur Elektromobilität im ÖPNV	15
Gutachten zu Unternehmensnachfolgen	16
Vom ersten Schritt zum erfolgreichen Unternehmen	17
Strategische Finanzierung mit Expertise	18
Auf dem Weg zur Nachhaltigkeitsberichterstattung	19
IHK-Thementreff-Reihe erhält Zuwachs	20
Neues Beratungsformat – Sprechtag E-Business	20
Klimaschutz-Coaching	21
Erste gemeinsame Vergabekonferenz	21
Elektronische Carnet-Antragstellung	22
Christkindlmarkt in Chicago	22
Erfolgsgeschichte deutsche Hotelklassifizierung	23
Startschuss für neuen IHK-Fachkräfte-Ausschuss	24
Sächsischer Fachkräftegipfel	24
High-Tech-Ausbildung in der Halbleiterindustrie	25
Bundesweite Ausbildungskampagne gestartet	26
Dialog auf Augenhöhe	28
Praxisnahe Berufsorientierung an allen Schulen In Radebeul	29
Mit Kompass Richtung Ausbildungsbetrieb	30
Last Minute zum passenden AZUBI	30
Ausbildungsbetriebe des Jahres ausgezeichnet	31
Veranstaltungshighlights 2023	32
<b>IHK TRANSPARENT</b>	<b>34</b>
Führungskräftewechsel in der IHK-Geschäftsstelle Zittau	34
Digitalisierung in der IHK Dresden	34
IHK-Beiträge bleiben stabil	35
<b>WIR SIND FÜR SIE DA</b>	<b>36</b>

# VORWORT



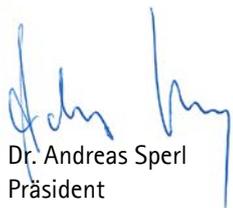
Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer,  
liebe Leserinnen und Leser,

2023 war erneut ein bewegtes Jahr mit großen Herausforderungen: Geopolitische Brennpunkte, anhaltende hohe Preise für Energie, Rohstoffe und Arbeit, schwache Inlandsnachfrage, Fachkräftemangel, immer mehr bürokratische Lasten und ausbleibende wirtschaftspolitische Impulse haben nicht nur zu einer sinkenden Wirtschaftsleistung sondern zu tiefgreifender Verunsicherung bei vielen Betrieben geführt. Derartig schwierige Rahmenbedingungen bedeuten auch stets Bewährungsproben für die IHK, um als Interessenvertreterin ihrer Mitglieder einzugreifen und konkrete Verbesserungsvorschläge an verantwortlicher Stelle zu platzieren. Was in den zurückliegenden Monaten dazu konkret gehörte, findet sich unter anderem in diesem Bericht. Weitere wichtige Themen im IHK-Jahresbericht sind unser grenzüberschreitendes Engagement, Gründung, Nachfolge und Nachhaltigkeit, die berufliche Ausbildung, Fachkräftesicherung, Digitalisierung und Verkehr.

Aus Sicht der IHK Dresden war und ist klar: Die Wirtschaft im Kammerbezirk ist krisenerprobt und innovativ. Um diese essenziellen Eigenschaften zu erhalten, bedarf es aber mehr denn je verlässlicher Rahmenbedingungen, um die Potenziale der Region noch stärker zu nutzen. Nur erfolgreiches Unternehmertum ebnet den Weg für Investitionen, Innovationen, Wachstum, Wertschöpfung, Arbeitsplätze und somit Wohlstand. Politische Entscheidungen müssen sich daran messen lassen, welche Verbesserungen sie schaffen, damit dieser bewährte Kreislauf wieder an Schwung gewinnt.

Wir versichern Ihnen, genau darauf hinzuwirken, und bedanken uns gleichzeitig für enge und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2023 bei allen Unternehmerinnen und Unternehmern, bei den Mitgliedern der Vollversammlung, der Fachausschüsse und bei unseren vielen ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern. Gemeinsam sind wir ein starkes Team und können dazu beitragen, der Wirtschaft Gehör zu verschaffen und die Region nach vorn zu bringen.

Wir bleiben aktiv. Aktiv für Wirtschaft und Region. Aktiv für Sie!



Dr. Andreas Sperl  
Präsident



Lukas Rohleder  
Hauptgeschäftsführer

# DAS WOLLEN WIR 2024 FÜR SIE BEWIRKEN

## WIR MACHEN IHRE FORDERUNGEN AN DIE POLITIK SICHT- UND HÖRBAR



### Noch aktiver in der Region

2024 wird eine neue IHK-Geschäftsstelle in Pirna eröffnet, um noch näher an den Unternehmerinnen und Unternehmern und der lokalen Politik im Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge zu sein.

In Sachsen stehen 2024 zahlreiche Wahlen an. Zunächst mit der Europa- und Kommunalwahl am 9. Juni und dann am 1. September mit der Landtagswahl. Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden, wer in den kommenden fünf Jahren politische Verantwortung für die Kommune, für das Land sowie für Europa übernehmen soll. Für die IHK Dresden stehen dabei die Europa- und die Landtagswahl im besonderen Fokus.

Um ihre Positionen und Erwartungen an die Kandidaten der Parteien sowie an den 8. Sächsischen Landtag zu verdeutlichen, begannen die drei sächsischen Industrie- und Handelskammern bereits im Herbst des Jahres 2023 mit der Erarbeitung von sogenannten Wahlprüfsteinen. Im Rahmen einer gemeinsamen Präsidiumssitzung der drei sächsischen Kammern in Leipzig, wurden die Schwerpunkte der Wahlprüfsteine festgelegt. Dazu zählen Forderungen nach einer schlanken und effizienten öffentlichen Verwaltung, Positionen zur Unternehmensförderung und Standortattraktivität im Freistaat, Ansprüche an Fachkräfteeinwanderungs- und Bildungspolitik sowie Erwartungen an die Bundespolitik. Die Positionen sollen Anfang 2024 verabschiedet und dann veröffentlicht werden – immer mit dem Ziel, die Belange von Unternehmerinnen und Unternehmern sichtbar und hörbar zu machen und mit den Parteien in Diskussion zu gehen.

Außerdem wird im August ein Wahlforum zur Landtagswahl vorbereitet, auf dem die Wirtschaft mit den Vertretern der Parteien in den Dialog treten kann.

Im Frühjahr ist ein Vernetzungsaustausch mit den sächsischen Bundestagsabgeordneten in Berlin terminiert, um direkt mit den Mandatsträgern ins Gespräch zu kommen und über aktuelle politische Herausforderungen zu sprechen.



Bild: stock.adobe.com – frank.peters



## INTENSIVE ZUSAMMENARBEIT FÜR EIN STARKES NETZWERK

Die 79 Industrie- und Handelskammern in Deutschland arbeiten eng zusammen, um die Interessen der Wirtschaft zu vertreten und die wirtschaftliche Entwicklung in ihren jeweiligen Regionen voranzutreiben.

Die IHK Dresden ist beispielsweise in verschiedenen Arbeitskreisen und Ausschüssen vertreten, um gemeinsam mit anderen Kammern spezifische Themen zu diskutieren und gemeinsame Positionen zu erarbeiten. Dadurch werden Best Practices ausgetauscht und Synergien genutzt. Zudem tauscht die Dresdner IHK regelmäßig Informationen und Erfahrungen mit anderen Kammern aus, sei es über Konferenzen, Arbeitsgruppen, elektronische Plattformen oder persönliche Kontakte. Dies ermöglicht es, von den Erfolgen und Herausforderungen anderer Kammern zu lernen und die eigenen Aktivitäten entsprechend anzupassen. So findet beispielsweise im Rahmen einer Präsidiumssitzung Ende Mai 2024 ein Austausch mit der IHK Erfurt statt. Dieses Treffen soll zur Verstärkung des guten Miteinanders zwischen den beiden Kammern dienen.

Auf regionaler Ebene arbeiten die drei sächsischen Industrie- und Handelskammern eng zusammen, um gemeinsame Herausforderungen anzugehen und regionale Wirtschaftsprojekte zu fördern. Dies zeigt sich in gemeinsamen Veranstaltungen, Projekten oder Initiativen.

Anfang September 2024 ist eine gemeinsame Präsidiumssitzung mit der IHK Chemnitz und der IHK zu Leipzig geplant, um die vertrauensvolle Arbeit auf der Ebene der Landesarbeitsgemeinschaft zu stärken. Außerdem wollen die drei Gremien über Schwerpunktsetzungen der Interessenvertretung bei den Koalitionsverhandlungen für eine Landesregierung beraten.

Aktiv für Wirtschaft und Region –  
1. Oberlausitzer Wirtschaftsgipfel –  
mit Verleihung des Oberlausitzer  
Unternehmerpreises in Zusammenarbeit  
von IHK Dresden, HWK Dresden, Agentur  
für Arbeit, Bautzen, Wirtschaftsförderung  
Sachsen GmbH, sowie der Marketing-  
Gesellschaft Oberlausitz-  
Niederschlesien mbH



# DAS HABEN WIR 2023 FÜR SIE ERREICHT

## INTERESSENVERTRETUNG IM SINNE DER GESAMTEN WIRTSCHAFT

Zu den Kernaufgaben einer Industrie- und Handelskammer gehört die Interessenvertretung. Die IHK Dresden vertritt das wirtschaftliche Gesamtinteresse der Region, denn die Industrie- und Handelskammer spricht für alle, die ein Gewerbe betreiben, und setzt sich für gute Standortbedingungen in ihrer Region ein.

Dieses Gesamtinteresse zu ermitteln ist dabei nicht immer leicht, denn die Interessen des kleinen Kioskbetreibers, des mittelständischen Dienstleistungsunternehmens, oder des weltweit aktiven Mikroelektronikherstellers sind sehr unterschiedlich. Einiges aber haben sie gemeinsam: Sie brauchen unter anderem ein wirtschaftsfreundliches Umfeld, das ihre unternehmerische Tätigkeit fördert, die nötige Infrastruktur, einen fairen Wettbewerb, Rechtssicherheit und gut ausgebildete Fachkräfte.

Genau das sind die Themen, mit denen sich die ehrenamtlich engagierten Unternehmerinnen und Unternehmer in den Gremien der IHK Dresden auseinandersetzen. So auch im Jahr 2023. In den verschiedenen Fachausschüssen wurden aktuelle Themen diskutiert, beispielsweise die gegenwärtige Fachkräfteproblematik, die andauernden Preissteigerungen für Energie oder die Auswirkungen neuester Technologien auf die Geschäftsmodelle der unterschiedlichen Branchen. Auch Präsidium und Vollversammlung haben über diese und weitere wirtschaftsrelevante Themen beraten und so die Leitlinien der Interessenvertretung der IHK Dresden vorgegeben. Ganz grundsätzlich geschah das mit dem Beschluss über die Wirtschaftspolitischen Positionen der Kammer.

Mit Beschluss vom 28. Juni 2023 hat die Vollversammlung der IHK Dresden sieben themenbezogene wirtschaftspolitische Positionspapiere sowie einen Steckbrief zur Tourismusbranche für die Interessenvertretung der Kammer legitimiert. Die Papiere wurden im ersten Halbjahr 2023 gemeinsam von IHK-Hauptamt und der ehrenamtlich engagierten Unternehmerschaft erarbeitet und dienen als Grundlage für die Politikberatung auf Landes- und Bundesebene.

Die Positionspapiere befassen sich mit den Themenbereichen Bürokratie und Meldepflichten, Fachkräfte und Bildung, Förderpolitik, Infrastruktur und Mobilität, Innovation und Gründung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie Standortpolitik.

Auf Grundlage dieser Leitlinien hat die IHK Dresden im Jahr 2023 Interessenvertretung im Sinne des wirtschaftlichen Gesamtinteresses betrieben. Die Kammer hat Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen, Richtlinien und Verordnungen verfasst, um Politik und Verwaltung die Lage und Sicht der Wirtschaft zu verdeutlichen. So beispielsweise im Fall des geplanten Vergabegesetzes des Freistaates Sachsen oder – als Teil der Deutschen Industrie- und Handelskammer – beim Fachkräfteeinwanderungsgesetz des Bundes. Die IHK Dresden zählte zu den Unterzeichnern des von der Sächsischen Staatsregierung initiierten Paktes zur Gewinnung internationaler Fachkräfte. In der Lausitz setzte sie sich weiterhin für das Gelingen des Strukturwandelprozesses ein.



Sieben themenbezogene wirtschaftspolitische Positionspapiere sowie ein Steckbrief zur Tourismusbranche wurden als Grundlage für die Interessenvertretung der IHK Dresden gemeinsam mit ehrenamtlich engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern erarbeitet.

## AUSTAUSCH MIT POLITISCHEN VERTRETERN DER LANDKREISE

Zu Beginn des Jahres 2023 traf sich IHK-Hauptgeschäftsführer Lukas Rohleder zu Einzelgesprächen mit den Landräten der verschiedenen Landkreise des Kammerbezirks, um sich über aktuelle Herausforderungen in den Regionen auszutauschen.

So war er beispielsweise gemeinsam mit Heike Hofmann, Leiterin der IHK-Geschäftsstelle in Riesa, Ende Januar zu Gast bei Ralf Hänsel, Landrat des Landkreises Meißen. Als gemeinsamer Schwerpunkt zeigte sich schnell das Thema Fachkräfte, wo IHK und Landkreis bereits als Partner in verschiedenen Projekten aktiv sind. Diskutiert wurden in diesem Zusammenhang die Aufgaben der diversen Akteure unter Berücksichtigung der personellen und finanziellen Ressourcen der Landkreise. In einem weiteren Punkt tauschte man sich über den Sachstand und die Perspektiven der Wasserstoffnutzung und Erzeugung von erneuerbaren Energien im Landkreis Meißen aus.



Landrat Ralf Hänsel, IHK-Geschäftsstellenleiterin Heike Hofmann und IHK-Hauptgeschäftsführer Lukas Rohleder beim gemeinsamen Austausch. (v.l.n.r.)

## SACHSENS WIRTSCHAFT IM GESPRÄCH MIT DER POLITIK

Die IHK Dresden setzt sich aktiv dafür ein, dass die Interessen der Wirtschaft in politischen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden. Dazu gehören zum einen die Vertretung der Unternehmensinteressen bei der Gestaltung von Gesetzen, Verordnungen und anderen politischen Maßnahmen. Über Stellungnahmen und Positionspapiere zu aktuellen politischen Themen werden die Standpunkte und Forderungen der Unternehmen verdeutlicht und politische Entscheidungen beeinflusst.

## INFORMATIONSAUSTAUSCH MIT BUNDESPOLITIKERN

Die IHK fungiert zudem als Bindeglied zwischen den Unternehmen und der Politik, indem sie Informationen über die Bedürfnisse und Anliegen der Wirtschaft an politische Entscheidungsträger weitergibt und umgekehrt Informationen über politische Entwicklungen und Entscheidungen an die Unternehmen kommuniziert. So trafen sich am 25. April sächsische

Bundestagsabgeordnete mit den Präsidenten und Hauptgeschäftsführern der Kammern, um über aktuelle bundespolitische Themen zu sprechen. Im „Sachsenkeller“ der Landesvertretung des Freistaates Sachsen beim Bund wurde unter anderem über die Themen Energie, Arbeits- und Fachkräfte sowie digitale Infrastruktur gesprochen – alles in lockerer Atmosphäre, aber nicht ohne den notwendigen Ernst in der Sache.

Konkret wurde es bei den Themen Energieeffizienz- und Gebäudeeffizienzgesetz. In puncto Fachkräftezuwanderung wurde über Regeln der Zuwanderung einerseits und bürokratische Hürden beim Zuzug ausländischer Fachkräfte andererseits gestritten. Die Kammern wiesen auf die mannigfaltigen Herausforderungen angesichts der aktuellen Lage in den Unternehmen hin.

In  
**28**



### Stellungnahmen

zu Gesetzentwürfen, Richtlinien und Verordnungen trat die IHK Dresden 2023 für die Interessen ihrer Mitglieder ein.

## NETZWERKEN AUF LANDES- UND BUNDESPOLITISCHER EBENE

Zum anderen organisiert die IHK Veranstaltungen, wie beispielsweise Roundtables, Foren oder Diskussionsrunden, bei denen Unternehmen und politische Entscheidungsträger zusammenkommen können, um sich auszutauschen und gemeinsame Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu erarbeiten.

Am 2. Mai 2023 waren zahlreiche Unternehmer aus dem gesamten Freistaat der Einladung zum Parlamentarischen Abend der sächsischen IHKs gefolgt, um mit den Vertretern aller Fraktionen des Sächsischen Landtages ins Gespräch zu kommen und die wichtigsten Stellschrauben für eine erfolgreiche Zukunft der Wirtschaft im Freistaat auszuloten.

Neben den Fraktionsvertretern waren auch Finanzminister Hartmut Vorjohann und Wirtschaftsminister Martin Dulig zu Gast, beide gefragte Gesprächspartner vor und nach der Podiumsdiskussion. Konkret standen die Themen Energie, Bürokratie – speziell Planungs- und Genehmigungsprozesse, Zukunftstechnologien und Fachkräfte im Fokus. Die eindeutige Botschaft an die Politik im Freistaat: Sowohl für die aktuellen Herausforderungen als auch für die Realisierung der zukünftigen Wachstumspotenziale braucht es eine unternehmensfreundliche und mittelstandsorientierte Politik, die verlässliche Rahmenbedingungen setzt.



Sächsische Wirtschaft und Politik im Gespräch beim Parlamentarischen Abend.

Am Abend des 14. Septembers 2023 wurde diese Botschaft noch einmal direkt nach Berlin geschickt. Denn die Wirtschaft ächzt weiterhin unter hohen Energiepreisen, Bürokratie und Fachkräftemangel. Der Krieg in der Ukraine und die hohe Inflation belasten Unternehmen und Verbraucher stark und führen zu einer schwachen Konjunktur, während in der übrigen Eurozone fast überall ein Wirtschaftswachstum zu verzeichnen ist. Nach knapp zwei Jahren Ampel-Koalition war es daher an der Zeit, eine kritische Bilanz der Regierungsarbeit aus Sicht der Wirtschaft zu ziehen und angesichts der

schwierigen Rahmenbedingungen nach Lösungen, insbesondere für die sächsische Wirtschaft, zu suchen. Im Rahmen der durch die sächsischen IHKs moderierten Veranstaltung stellten sich sächsische Mitglieder des Deutschen Bundestags den Fragen von rund 100 Unternehmerinnen und Unternehmern aus den IHK-Bezirken Chemnitz, Dresden und Leipzig. Themenschwerpunkte der teils kontroversen Diskussion waren erneut die Energiewende und die Sicherung des Fachkräftebedarfs.

Die Unternehmer nutzten die Gelegenheit für persönliche Gespräche mit den sächsischen Mitgliedern des Deutschen Bundestags aus allen Fraktionen.



## BUNDESWIRTSCHAFTSMINISTER ROBERT HABECK IN DER IHK DRESDEN

„Ich will hören, wo es gut läuft, aber auch, wo es hakt und wo wir besser werden müssen“, sagte Bundeswirtschaftsminister und Vizekanzler Robert Habeck zum Start seiner Rundreise, die ihn am Abend des 13. Juli auch in die IHK Dresden führte, wo ein Round Table-Gespräch mit fast 30 lokalen Wirtschafts- und Arbeitnehmervertretern stattfand.

Die Diskussion deckte ein breites Spektrum ab: von Energieversorgung, -preisen und -technologien über bürokratische Hürden und Fachkräfteprobleme bis hin zum Pro und Contra von Fördermitteln, der Rolle Deutschlands im internationalen Wettbewerb sowie der Zukunft des Wirtschaftsstandortes im Allgemeinen. Obwohl es unterschiedliche Sichtweisen auf einzelne Problemfelder gab, herrschte von Anfang an große Offenheit und keines der angesprochenen Themen wurde ausgespart. „Herr Habeck hat uns glaubhaft vermittelt, wirklich wissen zu wollen, was läuft und wo es Probleme gibt“, lautete daher auch die Einschätzung von Dr. Andreas Sperl, dem Präsidenten der IHK Dresden, unmittelbar nach dem Besuch. Er betonte, dass das Treffen für beide Seiten ein Gewinn war.

Für die sächsischen Teilnehmer war es besonders interessant, mehr zur Betrachtungsweise und den Herausforderungen auf Bundesebene zu erfahren. Etwa zum Dilemma, dass Deutschland in der derzeitigen rezessiven Wirtschaftsphase eigentlich überdurchschnittlich stark investieren müsste, jedoch einer hohen Inflation verbunden mit enormen Kapitalkosten gegenübersteht.

Lukas Rohleder, Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden, Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck und IHK-Präsident Dr. Andreas Sperl auf dem Weg zum Gespräch mit lokalen Wirtschafts- und Arbeitnehmervertretern. (v. l. n. r.)





Bundespolitik vor Ort:  
Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck  
im Dialog mit der regionalen Wirtschaft.

Robert Habeck überraschte im Gespräch zudem mit klaren Ansagen: Er sieht die Schwer- und Grundstoffindustrie auch weiterhin als integralen Bestandteil des deutschen Wirtschaftsstandorts. Zudem betonte er, dass erfolgreicher Bürokratieabbau nicht in der kommunalen Amtsstube beginnt, sondern von den obersten Entscheidungsebenen vorgelebt werden muss. Insbesondere für den ostsächsischen Raum war die Aussage von Bedeutung, dass in Berlin daran gearbeitet wird, die Mittel für den Strukturwandel in den Kohleregionen künftig auch für die Unterstützung von Unternehmen einsetzen zu dürfen – was bislang nicht zulässig ist.



## LUKAS ROHLEDER ZU GAST BEI TSCHECHISCHEN PARTNERN

Seine erste Auslandsdienstreise führte IHK-Hauptgeschäftsführer Lukas Rohleder im Januar 2023 ins Nachbarland Tschechien. In Prag traf er Bernhard Bauer, Geschäftsführer der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer. Beide Partner zogen eine Jahresbilanz und verständigten sich dann über geplante Veranstaltungen für das Jahr 2023. Zum Aufenthalt in der tschechischen Hauptstadt gehörte auch der Besuch des Sächsischen Verbindungsbüros. Mit Büroleiterin Josefina Ofner sprach Lukas Rohleder über tschechisch-sächsische Aktivitäten und weitere Synergien sowie Möglichkeiten für eine gegenseitige Unterstützung.

IHK-Hauptgeschäftsführer Lukas Rohleder (l.) zu Gast bei Bernhard Bauer, Geschäftsführer der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer in Prag.

# INTERNATIONALE GÄSTE

## HILFE FÜR DIE UKRAINE

Nach einem Treffen der drei sächsischen Industrie- und Handelskammern und Staatsminister Oliver Schenk mit dem neuen Botschafter der Ukraine in Deutschland, Oleksii Makeev, betonte der Präsident der IHK Dresden, Dr. Andreas Sperl: „Das soeben zu Ende gegangene Gespräch hat uns allen noch einmal vor Augen geführt, dass es auch nach fast einem Jahr Kriegsgeschehen ein großer Unterschied ist, die Situation in der Ukraine hauptsächlich über die mediale Berichterstattung zu verfolgen oder aber authentische Schilderungen aus erster Hand und eigenem Erleben zu erhalten.“ Es herrschte Einigkeit darüber, dass neben der akuten Nothilfe und der Instandsetzung der Gesundheits-, Bildungs-, Energie- und Transportinfrastruktur bereits jetzt der Wiederaufbau des Landes in den Fokus gerückt werden müsse. Dies sei entscheidend, um nach Kriegsende schnell handeln zu können und gleichzeitig ein deutliches Signal an die ukrainische Bevölkerung.

Der Botschafter der Ukraine in Deutschland, Oleksii Makeev, (5. v. r.) mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik am 9. Februar 2024 in der Sächsischen Staatskanzlei – mit dabei der Präsident der IHK Dresden, Dr. Andreas Sperl. (3. v. l.)



## IMPULSE FÜR WIRTSCHAFTSKOOPERATIONEN MIT KROATIEN

IHK-Präsident Dr. Andreas Sperl und Manuela Gogsch, IHK-Geschäftsführerin Industrie und Außenwirtschaft, empfingen den kroatischen Botschafter, Seine Exzellenz Gordan Bakota. 2022 wurde Kroatien in den europäischen Schengenraum aufgenommen und hat zu Beginn des Jahres 2023 den Euro eingeführt. Damit sind gute Voraussetzungen geschaffen, um die Chancen für Wirtschaftskooperationen auch mit sächsischen Unternehmen zu nutzen. Diskutiert wurde daher, inwieweit neue Impulse für Wirtschaftskooperationen gesetzt und welche Branchen und Industriezweige dabei besonders in den Blick genommen werden können.

Leiterin des IHK-Geschäftsbereichs Industrie und Außenwirtschaft, Manuela Gogsch, IHK-Präsident Dr. Andreas Sperl, seine Exzellenz Gordan Bakota und Honorarkonsul Dr. Peter Neumann. (v. l. n. r.)



## ERFAHRUNGSAUSTAUSCH MIT GROSSBRITANNIEN



Dr. Andreas Sperl, Präsident der IHK Dresden (r.), und Lukas Rohleder, Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden (l.), begrüßen die britische Ministerin Dehenna Davison.

Die Diskussion um die Angleichung der Lebensverhältnisse zwischen verschiedenen Regionen ist ein wichtiges Thema für Regierungen und Wirtschaftsakteure weltweit. Es geht darum, Chancengleichheit und eine ausgewogene Entwicklung zu fördern, unabhängig davon, ob es sich um städtische oder ländliche Gebiete handelt. In diesem Kontext spielen Austausch und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Regionen und Ländern eine entscheidende Rolle, um bewährte Praktiken zu identifizieren und erfolgreich anzuwenden. Aus diesem Grund fand im Mai 2023 ein Gespräch mit der britischen Ministerin Dehenna Davison und Unternehmensvertretern in der IHK Dresden statt. Es wurden Meinungen und Erfahrungen ausgetauscht, wie Wirtschaft und gesellschaftliches Leben in der Breite gestärkt werden kann. Gerade der ländliche Raum bedarf dabei besonderer Aufmerksamkeit.

Erfahrungsaustausch wie beide Regionen bei der Angleichung der Lebensverhältnisse voneinander lernen können.



## EXPERTENTREFFEN: ELEKTROMOBILITÄT IN SACHSEN UND DEN USA

Experten aus den USA informieren sich über Elektromobilität und Ladeinfrastruktur in Dresden.

Im November 2023 besuchte eine Delegation mit Vertretern der US-amerikanischen E-Fahrzeug- und Ladeinfrastrukturbranche Dresden. Erste Station war bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, die stolz ihre Elektrobus-Flotte präsentierte. Anschließend trafen die Experten in der IHK Dresden auf externe Partner, Unternehmen sowie Organisationen und sprachen über innovative, nachhaltige und zukunftssichere Lösungen der Elektromobilität und Ladeinfrastruktur.



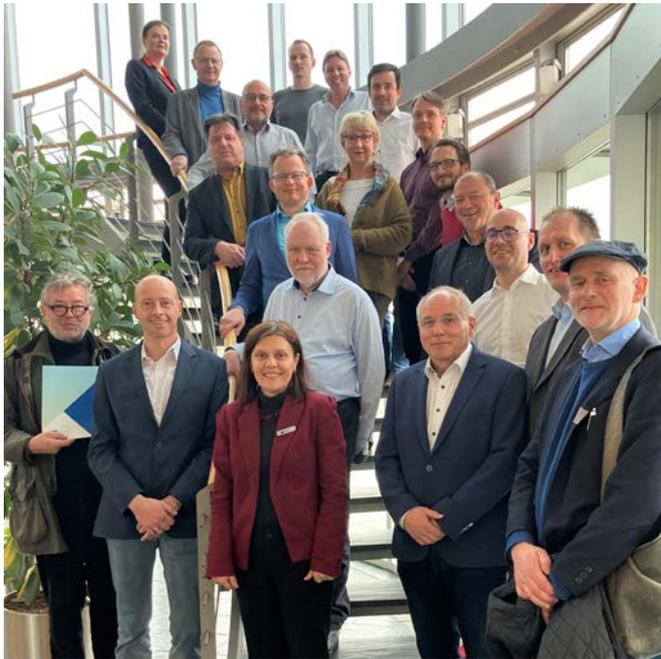
Anfang Dezember lud die AHK USA-Chicago ihrerseits deutsche Unternehmerinnen und Unternehmer zu einer Reise in die Vereinigten Staaten ein. Das Programm brachte wichtige Interessengruppen von beiden Seiten des Atlantiks zusammen.

## SPRACHROHR FÜR DIE IMMOBILIENBRANCHE

Der im März 2023 von der IHK Dresden gegründete Arbeitskreis Immobilienwirtschaft hat sich bei seinem ersten Treffen mit 20 Unternehmerinnen und Unternehmern auf drei Themenschwerpunkte – Energie, den Wandel in der Immobilienbranche und die Wirtschaftlichkeit – verständigt.

„Es gibt so viele Veränderungen in der Branche und jede Menge Fragen dazu“, so Grit Lehmann, Referatsleiterin Handel/Dienstleistungen/Tourismus der IHK Dresden. Aus diesem Grund wurde der neue Arbeitskreis ins Leben gerufen: Die Immobilienbranche braucht ein Sprachrohr in Richtung Politik.

Außerdem sollen die Unternehmer in dem neuen Arbeitskreis miteinander ins Gespräch kommen, Trends erkennen und Praxistipps erhalten.



Die Mitglieder im neuen Arbeitskreis Immobilienwirtschaft haben sich Anfang März in der IHK Dresden getroffen.

Beim ersten Treffen diskutierten die Teilnehmer unter anderem über die Auswirkungen der Energiepreiserhöhungen, die Mietpreisbremse und die veränderten Bewertungsgrundlagen für Immobilien. „Es gibt den Wunsch, Betriebskosten im Rahmen zu halten und die Digitalisierung wieder ein Stück zurückfahren zu lassen“, nennt Grit Lehmann einige Diskussionspunkte.

## ABSENKUNG DER STROMSTEUER AB 2024

Die IHK Dresden fordert seit Jahren eine Absenkung der Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß. Der Bundestag hat im Dezember 2023 nun die Absenkung der Stromsteuer für produzierende Unternehmen beschlossen. Neben dem finanziellen Aspekt bedeutet das auch eine Entlastung von Bürokratie für die Betriebe, die sich bisher dem aufwendigen Verfahren des Spitzenausgleichs gestellt haben. Die Absenkung ist zunächst für zwei Jahre befristet. Vor dem Hintergrund der politisch gewollten, weitreichenden Elektrifizierung des Energieverbrauchs und dem hohen Strompreisniveau, setzt sich die IHK Dresden zusammen mit der Deutschen Industrie- und Handelskammer für eine dauerhafte Absenkung ein.



### Die wichtigsten Themen:

- Auswirkung von steigenden Energiepreisen und neuen Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden auf die Immobilienwirtschaft
- Herausforderungen und Chancen des Wandels in der Immobilienbranche, beispielsweise durch die Digitalisierung, den demografischen Wandel und neue Wohnkonzepte
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit

## FORDERUNG VON RADONSCHUTZMAßNAHMEN GESTARTET



Das radioaktive Edelgas Radon gilt als zweithäufigste Ursache für Lungenkrebs. Darauf hat der Gesetzgeber mit der Ausweisung von Radonvorsorgegebieten reagiert und Regelungen zum Schutz vor Radon an Arbeitsplätzen in Innenräumen getroffen.

Sachsen fördert Maßnahmen für den Schutz vor Radon in ausgewiesenen Radonvorsorgegebieten. Dazu gehören Baumaßnahmen, die den Eintritt von Radon in Innenräume verhindern, Lüftungstechnische Maßnahmen sowie Anlagen zur Absaugung. Die IHK Dresden hat sich seit 2019 im Rahmen ihrer Interessenvertretung in einer unter dem Dach der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen eingerichteten Arbeitsgruppe stark für eine Förderung von Radonschutzmaßnahmen für Unternehmen eingesetzt und begrüßt die vorliegende Förderrichtlinie. Eine Antragstellung für KMU ist nun seit 23. November 2023 bei der SAB möglich.

In Zukunft wird sich die Arbeitsgruppe über die Umsetzung von geförderten Radonsanierungsmaßnahmen austauschen und über Erfahrungen aus der Praxis berichten.



Bild: SMEKUL

v. l. n. r. Katrin Ullrich, IHK Dresden; Monique Thalheim, IHK Chemnitz; Dr. Thomas Heinrich, BfUL; Sabine Gruhne, SMEKUL; Jeanette Honolka, LfULG; Steffi Schönherr, HWK Chemnitz; Detlev Liebig, SAENA; nicht im Bild: Mandy Ahlisch-Mark, Radonberatungsstelle Sachsen und Freya Frankenstein-Krug, SAENA

## EINFACHER, EFFIZIENTER, FAIRER

Am 9. März unterzeichneten Karl Köll, Präsident des Landesamtes für Steuer und Finanzen, und IHK-Präsident Dr. Andreas Sperl sowie Vertreter der weiteren sächsischen IHKs im Beisein von Sachsens Finanzminister Hartmut Vorjohann in der IHK zu Leipzig ein gemeinsames Strategiepapier zum Steuervollzug.

Die Partner erklären darin, dass eine moderne Betriebsprüfung mit den Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft Schritt halten muss. Betriebsprüfungen und damit der Steuervollzug sollen einfacher, effizienter und fairer werden. Das wird erreicht durch eine zeitnahe Abgabe der Steuererklärungen, verbindliche Absprachen zum zeitlichen Ablauf, die termingerechte Beantwortung von Prüferfragen sowie einen optimierten Datenaustausch. Um Prüfungszeiten weiter zu verkürzen, sollen Prüfungen künftig wieder verstärkt in den Unternehmen stattfinden. Außerdem wird die sächsische Betriebsprüfung künftig interne Steuerkontrollsysteme von Unternehmen, die die Einhaltung steuerlicher Pflichten im Unternehmen sicherstellen sollen, in die Prüfungen einbeziehen. Die Prüfung kann sich dann bestenfalls auf die Steuerkontrollsysteme beschränken.

Karl Köll, Präsident des Landesamtes für Steuer und Finanzen (l.), und Dr. Andreas Sperl, Präsident der Industrie- und Handelskammer Dresden, unterzeichneten im März 2023 ein Strategiepapier zur Steuervereinfachung.



# PAKT FÜR SCHNELLERES PLANEN UND BAUEN

Höhere Geschwindigkeit und weniger Bürokratie für mehr wirtschaftliches Wachstum: Das sind die Kernpunkte des Pakts für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung, den die Bundesregierung zusammen mit den Regierungschefinnen und -chefs der Länder am 6. November 2023 unterzeichnete. Die IHK Dresden hat als Mitglied der sächsischen Hasenpflug-Expertenkommission wichtige Vorarbeiten geleistet und konnte Dank ihrer Unternehmensnähe konkrete Vorschläge an die Staatsregierung und den DIHK übergeben, die in das Bund-Länder-Papier eingeflossen sind.

Die sächsische Hasenpflug-Expertenkommission bei der Präsentation des Abschlussberichtes zur Beschleunigung von Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsverfahren.

Nun folgt die Umsetzung von etwa 100 Einzelregelungen, die es einfacher machen, Industrieanlagen zu bauen, Mobilfunkmasten zu errichten, erneuerbare Energien auszubauen oder Straßen, Schienen, Brücken und Stromnetze zu erneuern. Bund und Länder bringen die dafür notwendigen Gesetzesänderungen schnellstmöglich voran. Die Industrie- und Handelskammern werden in der kommenden Zeit über ein regelmäßiges Monitoring das Augenmerk konsequent darauf richten, dass die vielen positiven Ansätze ihren Weg in die Gesetzgebung und die Verwaltungspraxis finden. Planungs- und Genehmigungsverfahren dürfen nicht mehr so lange dauern. Die Lösung: Verfahren verschlanken, das Recht modernisieren und auf einzelne Prüfschritte in Genehmigungsverfahren verzichten. Digitale Lösungen sollen dabei helfen, die Prozesse effizienter zu gestalten.



# LIEFERKETTENSORGFALTPFLICHTEN LEICHT GEMACHT

Im Jahr 2023 trat in Deutschland das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz für Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitern in Kraft. Dies führte dazu, dass das Thema Lieferkettensorgfalt auch für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) immer relevanter wurde. Die Fähigkeit, transparent über die eigene Lieferkette zu berichten, wurde schlagartig zu einem Wettbewerbsfaktor. In Gesprächen mit Experten der IHK Dresden und ganz besonders im Breakfast-Workshop haben sich zahlreiche Lieferkettenverantwortliche über die Umsetzung der Lieferkettensorgfaltspflichten in ihren Unternehmen informiert und sich vernetzt. Diese Angebote werden auch im Jahr 2024 fortgesetzt, da das deutsche Gesetz nun bereits für Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitende gilt.

Europaabgeordnete Anna Cavazzini im Gespräch mit sächsischen Unternehmen zum EU-Lieferkettensorgfaltspflichten-Gesetzesvorschlag.

Doch nicht nur in Deutschland stand das Thema auf der Tagesordnung, sondern auch auf europäischer Ebene. Ein Gesetzesvorschlag ähnlich dem deutschen wurde von den EU-Institutionen diskutiert. Daher lud der Fachausschuss Außenwirtschaft im Herbst 2023 eine der Verhandlungsführerinnen, die Europaabgeordnete Anna Cavazzini, zum Gespräch und zur Debatte mit sächsischen Unternehmerinnen und Unternehmern ein.



## VON DER LAUSITZ ZU DEN STERNEN



So soll das Deutsche Zentrum für Astrophysik in der sächsischen Lausitz einmal aussehen.

Mit dem Deutschen Zentrum für Astrophysik (DZA) entsteht in der sächsischen Lausitz ein nationales Großforschungszentrum mit internationaler Strahlkraft, das ressourcensparende Digitalisierung vorantreibt, neue Technologien entwickelt, für Transfer sorgt und Perspektiven für die Region schafft. Das DZA ist eine gemeinsame Initiative der Astronomie und Astroteilchenphysik in Deutschland, zu der viele namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, unterstützt von den großen deutschen Wissenschaftsorganisationen, gehören. In Görlitz und im Kreis Bautzen werden zukünftig mehr als 1.000 Mitarbeitende beschäftigt sein. Wo sich Anknüpfungspunkte für die regionale Wirtschaft in der Lausitz finden lassen, erklärten Prof. Martin Roth, Leiter für Geräte- und Technologieentwicklung im DZA, und Prof. Dr. Jürgen Besold den Unternehmerinnen und Unternehmern Ende März 2023 in der IHK-Geschäftsstelle Görlitz. Prof. Dr. Jürgen Besold ist im DZA für den Technologietransfer und die Zusammenarbeit mit den regionalen Unternehmen verantwortlich. Diese begrüßten den persönlichen Kontakt und loteten direkt vor Ort mögliche Synergien aus.

## IHK PRÄSIDENT DR. SPERL ZEIGT KLARE KANTE

Nicht nur einmal hat sich IHK Präsident Dr. Andreas Sperl mit klaren Worten und Forderungen zur aktuellen Politik geäußert und wurde unter anderem in der Sächsischen Zeitung öffentlich zitiert: Zu den Absagen an den sechsstreifigen Ausbau der Autobahn A4 ab der polnischen Grenze bis zum Knoten Dresden und dem ständigen Lavieren der Politik um die Ertüchtigung der für die Lausitz lebensnotwendigen Bahnstrecke Dresden-Görlitz, machte er unmissverständlich klar, dass sich dies nur mit dem fehlenden Glauben der verantwortlichen Politik an den Erfolg des Strukturwandels in der Lausitz begründen lässt. Die überraschende Erhöhung der LKW-Maut stand ebenfalls im Fokus seiner Kritik. Ausdrücklich kritisierte er den aus Sicht der Wirtschaft falschen Schritt mit Verweis darauf, dass die Logistikkosten in Deutschland allein durch die erhobenen Abgaben für die Wirtschaft außerordentlich belastend und die Möglichkeiten der Abwälzung auf die Kunden bereits ausgereizt sind und jede weitere künstliche Erhöhung der Kosten dem Wirtschaftsstandort Deutschland im erheblichen Maße schadet.



## NEUE IDEEN FÜR DIE ZUKUNFT DES TOURISMUS

Der IHK-Fachausschuss Tourismus setzte sich auch 2023 für einen attraktiven und leistungsstarken Tourismusstandort ein. Er traf sich zu fünf Sitzungen, um unter anderem über Nachhaltigkeit, das Ausgabeverhalten nationaler und internationaler Touristen sowie Tourismusfinanzierung zu diskutieren. Gleichzeitig wurden tourismuspolitische Positionen zum Erhalt der Qualität und Quantität der Querschnittsaufgabe Tourismus formuliert. Diese wurden von der IHK-Vollversammlung positiv bewertet und an Aline Fiedler, Referatsleiterin im SMWK, übergeben. Sie sollen in den neuen Masterplan Tourismus 2030 der Staatsregierung einfließen.

Darüber hinaus standen die Möglichkeiten der Digitalisierung und neue Hotelkonzepte bei der IHK-Unternehmerreise vom 19. bis 22. November 2023 nach Lübeck im Fokus. Neben einer gemeinsamen Sitzung mit dem Tourismusausschuss der IHK zu Lübeck besuchte der Fachausschuss das regionale Fisch-Gastrokonzept von Fangfrisch in Lübeck, das moderne Tagungshotel SlowDown, die maritimen Lifestyle-Hotels Beach Motel und Bretterbude in Heiligenhafen sowie den gerade neu entstehenden Dünenpark in Grömitz. Ein besonderes Highlight war hier der Blick hinter die Kulissen im Surf Rescue Club mit seinem Kochroboter.



Marc Arendt, Vorsitzender des IHK-Fachausschuss Tourismus, übergibt die erarbeiteten Positionen an Aline Fiedler, Referatsleiterin im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese sollen in den neuen Masterplan Tourismus 2030 der Staatsregierung einfließen.

## AUSTAUSCH VON WIRTSCHAFT UND POLITIK ZUR ELEKTROMOBILITÄT IM ÖPNV

Im Juni 2023 traf sich der Fachausschuss Verkehr der IHK Dresden mit zahlreichen Akteuren aus der Kommunalpolitik zu einem Gedanken- und Erfahrungsaustausch bei den Dresdner Verkehrsbetrieben. Projektleiter Rico Seipel informierte mit großem Engagement über die Möglichkeiten von Elektromobilität im öffentlichen Personennahverkehr. Gemeinsam wurde deren Einsatz intensiv diskutiert und anhand praktischer Beispiele beleuchtet. Sowohl Unternehmer als auch Vertreter aus der Politik zogen wertvolle Erkenntnisse aus diesem Treffen, die überdurchschnittlich positiv bewertet wurden.



Susanne Krause (vorn), verkehrspolitische Sprecherin der Dresdner Stadtratsfraktion Bündnis 90/die Grünen, lässt sich die hochleistungsfähige Ladetechnik der neuesten Generation der Dresdner Stadtbusse erklären.

## GUTACHTEN ZU UNTERNEHMENSNACHFOLGEN



Die Experten der  
IHK Dresden berieten 2023

**52** Nachfolger und  
**147** Unternehmen

fallbezogen zur  
Unternehmensnachfolge.

Unternehmensnachfolgen erfolgreich zu regeln, ist eine zentrale Herausforderung der vom Mittelstand geprägten sächsischen Wirtschaft. Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ließ 2023 ein Gutachten „Unternehmensnachfolgen im Freistaat Sachsen, 2017–2023“ erstellen, um das Nachfolgegeschehen bis zum Jahr 2030 zu beleuchten sowie Ansatzpunkte, wo Politik und Wirtschaft noch besser zusammenarbeiten und unterstützen können, zu eruieren. Die sächsischen Wirtschaftskammern, darunter die IHK Dresden, haben sich intensiv in die Erstellung des Gutachtens eingebracht, unter anderem mit statistischen Zahlen ihrer Mitgliedsbetriebe, mit Experteninterviews, im Werkstattprozess sowie bei der Erarbeitung der im Resultat entstandenen Handlungsempfehlungen.

Der Vielzahl an sächsischen Unternehmen, die in den kommenden Jahren eine Übergabe anstreben, steht eine zu geringe Zahl an potenziellen Nachfolgern für die Übernahme gegenüber. Die Aktivierung nachfolgender Generationen ist den Ergebnissen des Gutachtens folgend der elementarste Baustein für eine zukunftsgerichtete Unterstützung des Nachfolgegeschehens.

In der Unternehmensbörse  
nextt-change konnten 2023

**1.224**

Kontakte vermittelt  
werden.

Eine weitere Aufgabe, die sich stellt, ist die Entwicklung von zukunftsfähigen Matching-Angeboten, um Übergeber und Nachfolger zusammenzubringen. Positiv zu bewerten ist, dass Sachsen bereits eine etablierte Struktur miteinander verzahnter und kooperierender Beratungs- und Förderinstitutionen für die Nachfolgethematik aufweist. Für die Zeit nach der Übernahme konnten aus den Erhebungen jedoch kaum explizite Angebote in Sachsen identifiziert werden. Aus den Befragungen heraus ergeben sich für Nachfolgende gleichwohl Bedarfe für weitergehende Hilfestellungen, zum Beispiel im Bereich Change-Management mit Blick auf die Neuausrichtung und Modernisierung von Unternehmen.



Das ausführliche Gutachten finden Sie auf der Internetseite des [Freistaates Sachsen](#).



**33.110**  
davon suchen  
bis 2030  
eine Nachfolge

**10.090**  
davon werden  
wirtschaftlich  
attraktiv für eine  
Übergabe sein

## VOM ERSTEN SCHRITT ZUM ERFOLGREICHEN UNTERNEHMEN

Der Gründerservice der IHK Dresden steht Gründungsinteressierten als neutraler, kompetenter und regionaler Ansprechpartner zur Seite. Die IHK-Mitarbeiter unterstützen Gründungswillige bei der Erstellung des Businessplans, der Finanzplanung und Fördermittelrecherche und beraten zu allen relevanten Themen, wie beispielsweise der Unternehmensübernahme. Auch bei speziellen Fragestellungen wie Rechtsformwahl, Schutzrechte, Produkthanforderungen, Umweltrecht, Technologie und Innovation, Zoll, Import- und Export oder Geschäftspartnersuche sind die IHK-Experten vor Ort für die Gründer da.

So begleitet die IHK Dresden beispielsweise das junge Start-up Mieterlink aus Dresden auf seinem Weg zum erfolgreichen Unternehmen:

Bereits im Juli 2021 stellten Claudia Spiegel und Sebastian Fleischer ihre Idee im Rahmen eines Beratungsgesprächs dem Gründerservice der IHK Dresden vor. Sie erkannten, dass das Mietinteressentenmanagement und der Bewerbungsprozess in den meisten Fällen noch nicht intelligent digitalisiert sind, obwohl dies enorme Zeit- und Kostenersparnisse ermöglichen würde. Mit Unterstützung der IHK Dresden gründeten die beiden die Mieterlink GmbH und entwickelten eine nutzerfreundliche und DSGVO-konforme Plattform, die seit Juni 2023 am Markt verfügbar ist. In einer erfolgreichen Testphase mit Pilotpartnern aus der Branche konnte das Tool bereits seine Praxistauglichkeit unter Beweis stellen.

Mieterlink punktet durch seinen innovativen Ansatz und seine schnelle Umsetzung. Das erkannten auch die Gründungsexperten der IHK Dresden und empfahlen den Jungunternehmern die Teilnahme am Wettbewerb „Mittelstand meets Startup“. Mit ihrem Produkt überzeugten sie ein deutschlandweites IHK-Expertengremium und erhielten als eines von fünf Start-ups im Juni 2023 die Möglichkeit, sich in einem fünfminütigen Pitch bundesweit einem breiten Publikum aus dem Mittelstand vorzustellen. Der Wettbewerb war für das Dresdner Start-up eine großartige Gelegenheit, sich mit Unternehmen aus der Immobilienbranche auf nationaler Ebene auszutauschen.

### DIE IHK DRESDEN ALS WICHTIGER PARTNER IM GRÜNDUNGS- UND WACHSTUMSPROZESS

**„Wir empfehlen die IHK auf jeden Fall an Gründungsinteressierte weiter. Die Beratung war für uns als Start-up in der Gründungsphase, aber auch darüber hinaus in Bezug auf Netzwerkerweiterung und neue Partnerschaften äußerst hilfreich. Wir haben von der IHK wichtige Impulse erhalten, die uns in unserer Entwicklung weitergebracht haben.“**

Sebastian Fleischer und Claudia Spiegel



Die Mieterlink GmbH, ein junges Start-up aus Dresden, hat sich zum Ziel gesetzt, die Wohnungsvermietung effizienter und transparenter zu gestalten. Mit ihrer cloudbasierten SaaS-Lösung ermöglicht die Plattform Vermietern einen umfassenden Überblick über Mietbewerber, automatisiert Bewerbungsprozesse und erleichtert die Interaktion zwischen Vermieter und Mietinteressent.



Sebastian Fleischer und Claudia Spiegel sind die beiden Gründer von Mieterlink.



# 94

## Gründungskonzepte

begutachtete und bewertete die IHK Dresden im Jahr 2023.



Die Berater der IHK Dresden führten 2023

# 195

individuelle Finanzierungsberatungen durch.

Die IHK-Mitarbeiter ermöglichten Mieterlink außerdem die Teilnahme am IHK Hausverwaltertag und IHK Immobilienmaklertag 2023 in Dresden. Dort gab das Jungunternehmen Impulse zum Thema Digitalisierung in der Immobilienbranche, präsentierte sein Geschäftsmodell und erhielt wertvolles Feedback von den Teilnehmern. In Gesprächen im Nachgang der Veranstaltungen konnte die Mieterlink GmbH wertvolle neue Erkenntnisse zu Anpassungen gewinnen, die aktuell in die Weiterentwicklung der Software einfließen.

## STRATEGISCHE FINANZIERUNG MIT EXPERTISE

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten sind vielfältig und nicht immer leicht durchschaubar. Der Schlüssel liegt in einem ausgewogenen „Finanzierungsmix“ aus Eigenmitteln, Darlehen und Zuschüssen. Die IHK Dresden bietet ihren Mitgliedsunternehmen eine maßgeschneiderte Finanzierungsberatung und unterstützt mit der projektbezogenen Recherche nach geeigneten Fördermitteln sowie der Erarbeitung individueller Finanzierungsvorschläge für geplante Vorhaben. Die IHK-Finanzierungsexperten sind vertraut mit den Antragsverfahren für Bundes- und sächsische Fördermittel und stehen mit ihrem Fachwissen den Unternehmen bei der Antragstellung unterstützend zur Seite.

Dieses Angebot nutzte auch Thomas Zoher, Geschäftsführer des mittelständischen Familienunternehmens thoenes Dichtungstechnik GmbH in Klipphausen. Durch branchenübergreifende Kooperationen und eine klare Ausrichtung auf Dichtungstechnik, Filtrationstechnik und Leichtbau entwickelt sich das Unternehmen zielgerichtet und nachhaltig. Moderne Maschinen und Automatisierung unterstützen dabei, den sich wandelnden Anforderungen von Märkten und Kunden gerecht zu werden. Dafür sind hohe regelmäßige Investitionen nötig. Der Erfolg seines Unternehmens beruht maßgeblich auf der klugen Nutzung von Fördermitteln, die gezielt für Investitionen, Digitalisierung, Aus- und Weiterbildung sowie Technologieentwicklung eingesetzt werden.

„Die Fördermittel ermöglichen es uns, in innovative Technologien zu investieren, um unser Unternehmen agil weiterzuentwickeln“, erklärt Thomas Zoher. „Wesentliche Unterstützung bei der Beantragung und Umsetzung



Thomas Zoher, Geschäftsführer der thoenes Dichtungstechnik GmbH in Klipphausen.

von Förderprojekten erhielten wir von Ute Zesewitz von der Industrie- und Handelskammer Dresden sowie von der Sächsischen Aufbaubank", betont Zocher. „Der enge Austausch und die fachkundige Begleitung durch diese Institutionen haben es uns ermöglicht, die Fördermittel bestmöglich zu nutzen und unsere strategischen Ziele zu erreichen. Neben der Zusammenarbeit mit der IHK und der SAB haben wir unsere Förderaktivitäten erweitert und nutzen mittlerweile auch gezielt die Förderprogramme des Bundes für die Technologieförderung“, fügt Zocher hinzu. Durch diese ganzheitliche Herangehensweise sichert der Geschäftsführer die Wettbewerbsfähigkeit seines Unternehmens und schafft zudem eine zukunftsorientierte Basis für weitere erfolgreiche Entwicklungen. „Wir sind dankbar für die bisherige Unterstützung und freuen uns darauf, mit den gewonnenen Erkenntnissen und Fördermitteln weiterhin als innovatives und agiles Unternehmen am Markt zu agieren“, schließt Zocher ab.



Zu

**165**

**Fördermittelanträgen**

für Investitionszuschüsse, Bürgschaften und Beteiligungen gab die IHK Dresden eine fachkundige Stellungnahme ab.

## AUF DEM WEG ZUR NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Mit den Veränderungen in der europäischen Gesetzgebung und der gestiegenen Aufmerksamkeit bei Kunden und Geschäftspartnern wird Nachhaltigkeit für Unternehmen zunehmend Teil strategischer Entscheidungen. In diesem Zusammenhang erweist sich der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) als bedeutende Hilfestellung, um Risiken zu vermeiden und Chancen auf eine bessere Position im Wettbewerb zu nutzen.

Der DNK bietet einen Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung und unterstützt den Aufbau einer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit seinem niederschweligen Einstieg macht er das Thema für Unternehmen greifbar, stellt praktische Handreichungen bereit, standardisiert Berichtsinhalte und zeigt die Entwicklung eines Unternehmens im Zeitverlauf.

Die sächsischen IHKs haben gemeinsam mit dem DNK-Büro eine Workshop-Reihe durchgeführt – alle sechs Termine in Dresden, Chemnitz und Leipzig waren ausgebucht. Wegen des zunehmenden Interesses wird die Veranstaltungsreihe im Jahr 2024 wiederholt.



In einer kostenlosen Workshop-Reihe entwickeln die Teilnehmer einen konkreten Fahrplan zur Umsetzung von Nachhaltigkeit im Unternehmen. In den Workshops werden ökologische, soziale und strategische Themen bearbeitet. Außerdem wird die Grundlage für eine individuelle Wesentlichkeitsanalyse erarbeitet und zu Fördermöglichkeiten in Sachsen informiert.



## IHK-THEMENTREFF-REIHE ERHÄLT ZUWACHS

Im Jahr 2022 fand erstmalig der Thementreff „Additive Fertigung“ statt und erzielte eine überwältigende Resonanz: Die erste Veranstaltung war bereits nach kurzer Zeit ausgebucht, sodass 2023 weitere Termine folgten, um der starken Nachfrage gerecht zu werden. Die positive Rückmeldung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestärkte die Veranstalter, weitere Thementreffs ins Leben zu rufen.

So wurden im Jahr 2023 erfolgreich zwei neue Veranstaltungsreihen gestartet – der Thementreff „Energie“ und der Thementreff „Umwelt und Nachhaltigkeit“. Diese neuen Treffpunkte boten nicht nur aktuelle Informationen zu den jeweiligen Themenbereichen, sondern legten auch einen starken Fokus auf den Austausch von Erfahrungen zwischen den Teilnehmenden.



**175**  
Unternehmen  
hat die IHK Dresden 2023  
zu den Themen Umwelt  
und Energie beraten.

## NEUES BERATUNGSFORMAT – SPRECHTAG E-BUSINESS

Die Unternehmenssprechtage werden von den IHK-Mitgliedsunternehmen seit langem gern angenommen. An mehreren Terminen im Jahr laden die Geschäftsstellen Experten zu ausgewählten Themen wie beispielsweise Unternehmensnachfolge oder Energie ein und beraten individuell zum jeweiligen Unternehmerbedarf. Ende März hat in der IHK-Geschäftsstelle Bautzen der erste Sprechtag E-Business stattgefunden. In 60-minütigen Einzelgesprächen konnten Mitgliedsunternehmen kostenfrei alle Fragen rund um die Themen Website, Sichtbarkeit im Internet, Optimierung von Suchergebnissen, Social Media, Onlineshop, Handeln auf digitalen Marktplätzen, IT-Sicherheit, Datenschutz sowie Fördermittel stellen und sich neutrale Unterstützung für den Einstieg in das Thema E-Business abholen. Die kostenfreie Beratung orientiert sich dabei am individuellen Geschäftskonzept sowie der jeweiligen Zielgruppe und ist unabhängig von Vorkenntnissen oder bereits umgesetzten Digitalisierungsprojekten.



Jan Thoss, Geschäftsführer der Tittel Drahtwaren GmbH, Referentin Madlen Heber und IHK-Mitarbeiter Holger Trogisch bei der Beratung zum E-Business (v. l. n. r.)

## KLIMASCHUTZ-COACHING

Seit Mai 2023 bietet die IHK Dresden ihren Mitgliedsbetrieben ein Klimaschutz-Coaching an, das auf die drängenden Anforderungen unserer Zeit reagiert. Die kostenfreie Erstberatung gibt den Unternehmen einen Überblick über den politisch gesetzten Rahmen, Fördermöglichkeiten und konkrete Handlungsoptionen zum Klimaschutz im eigenen Betrieb.

Der Begriff Klimaschutz ist in der Gesellschaft allgegenwärtig: Über Politik, Kundschaft und die nachgelagerte Wertschöpfungskette werden Erwartungen und Anforderungen an Unternehmen adressiert. Für diese ist es entscheidend, sich dem Thema zu stellen. Das Klimaschutz-Coaching ist darauf ausgerichtet, den Einstieg in nachhaltige Praktiken im Betrieb zu erleichtern und die Unternehmen bei der Erfüllung von Erwartungen und Anforderungen zu unterstützen. Firmen können entweder ein komplettes Klimaschutzcoaching wählen oder bei Bedarf flexibel einzelne Module buchen, die zu ihren individuellen Ausgangssituationen passen.

## ERSTE GEMEINSAME VERGABEKONFERENZ

Die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe ist das gemeinsame Ziel der IHK Dresden, der Handwerkskammer Dresden und des Landratsamtes Bautzen. Daher ist es auch bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen sowie regionalen Projekten das Interesse aller, dass Unternehmen aus der Region zum Zuge kommen und rechtzeitig über geplante Vorhaben informiert werden, um entsprechend planen und Gebote abgeben zu können.

Zu Beginn der ersten Vergabekonferenz brachten drei Fachreferenten die rund 70 Teilnehmenden auf den aktuellen Stand zu Entwicklungen im Vergaberecht. Im Weiteren wurden die geplanten Vorhaben und Vergaben mehrerer kommunaler Anbieter sowie regionaler Einrichtungen aus den Städten Bautzen, Bischofswerda, Hoyerswerda sowie des Landratsamtes Bautzen für das Jahr 2024 und 2025 vorgestellt.

Business-Coach Alexander Weiße, Handwerksunternehmer und Fach-Aufmaßtechniker, sprach darüber, wie es nach der Vergabe weitergeht. Insgesamt fand die Vergabekonferenz sehr viel Zuspruch und so waren sich die Teilnehmenden im Anschluss einig, dass eine Wiederholung der Veranstaltung sehr sinnvoll wäre.



### Modul 1: Datenbeschaffung und Managementsysteme

- Datenbeschaffung mit dem E-Tool
- Energiemanagement ISO 50001
- EMAS und ISO 14001

### Modul 2: Treibhausgasbilanzierung und Klimaneutralitätsstrategien

- Grundlagen Carbon Footprint
- CO<sub>2</sub>-Bilanzierungstools
- Nachhaltigkeitsbericht

### Modul 3: Einsparmaßnahmen und erneuerbare Energien

- Einsparpotenziale (Beleuchtung, Raumluft, Druckluft etc.)
- Regenerative Energieerzeugung
- Heizwärme und Prozesswärme
- Energiebeschaffung

### Modul 4: Beschaffungsansätze und Produktionsgestaltung

- Interne Produktionsprozesse
- Klimaschutz by Design (Geschäftsmodell, Öko-Design)
- Beschaffungsstrategien (Material, Beschaffungslogistik)

### Modul 5: Nachhaltige Mobilität

- Fuhrparkmanagement
- Mobilitätsverhalten (Jobticket, Jobfahrrad)



**6.568**

Exporthandelsdokumente  
stellte die IHK Dresden 2023 aus.

Darunter

**314**

Carnets

sowie

**6.254**

Ursprungszeugnisse und  
Handelsrechnungen.

## ELEKTRONISCHE CARNET-ANTRAGSTELLUNG

Das Carnet ATA ist ein internationales Zollpassierscheinheft, das die vorübergehende Ausfuhr von Waren erleichtert. Voraussetzung ist, dass die Waren wieder in unverändertem Zustand in die EU eingeführt werden.

Seit Juni 2023 ist die elektronische Carnet-Antragstellung auch in der IHK Dresden Standard. Das deutlich verschlankte, elektronische Verfahren ist ein großer Schritt hin zur Digitalisierung des Prozesses und eine erhebliche Erleichterung für Unternehmen, die Waren nur vorübergehend ins außereuropäische Ausland verbringen möchten. Nun ist es nicht mehr notwendig, den Antrag persönlich während der Servicezeiten abzugeben oder per Post zur IHK zu senden. Stattdessen kann er bequem ortsunabhängig sowie zeit- und kostensparend per Mausklick verschickt werden.

Ein zusätzlicher Vorteil ist, dass das elektronisch beantragte Carnet von der IHK ausgedruckt wird, wodurch Antragsteller keinen Drucker benötigen und keine Formulare vorrätig halten müssen. Nach dem Senden des Antrags kann das fertige Carnet entweder persönlich abgeholt oder bequem per Post zugestellt werden.

Weitere Digitalisierungsschritte bei der Zollabwicklung werden bereits im „eCarnet“-Projekt der Internationalen Handelskammer (ICC) mit Unterstützung der Weltzollorganisation und der EU-Kommission erarbeitet. Ab voraussichtlich 2027 wird es nicht mehr erforderlich sein, das Carnet in Papierform vorzuhalten, da stattdessen ein QR-Code verwendet werden soll, der vom Zoll elektronisch abgelesen wird – komplett ohne Papierdokumente.

## CHRISTKINDLMARKT IN CHICAGO

Am 19. September 2023 trafen sich die Mitglieder des IHK-Fachausschusses Handel in der IHK Dresden. Ein Highlight der Sitzung war der Besuch von Prachi Deo, Sr. Manager Event Operations German American Events bei der Außenhandelskammer (AHK) in Chicago. Frau Deo stellte dem Fachausschuss die Arbeit der AHK vor und präsentierte den von der AHK seit 27 Jahren organisierten Christkindlmarkt. Der Markt zählt in den USA zu den größten und authentischsten deutschen Weihnachtsmärkten und ist somit ein wichtiger Faktor für die deutsch-amerikanische Wirtschaftsbeziehung.

Im Anschluss an die Präsentation von Frau Deo erläuterte Stefan Heilig, Abteilungsleiter Kommunale Märkte im Amt für Wirtschaftsförderung, das Konzept des Striezelmarktes Dresden. Der Striezelmarkt, der älteste Weihnachtsmarkt Deutschlands, ist ebenfalls ein wichtiger Imageträger für die Stadt Dresden und zieht jährlich Millionen von Besuchern an.

Die Mitglieder des Fachausschusses nutzten die Gelegenheit, um Fragen zu den beiden Weihnachtsmärkten zu stellen und die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu diskutieren. Der Fachausschuss versteht sich als Plattform und Netzwerkknoten für die Unternehmen der Region und bietet die Möglichkeit, wichtige Themen zu erörtern und Empfehlungen an das Präsidium und die Vollversammlung der IHK zu formulieren.



Dresden meets Chicago – die Handels-Expertinnen der IHK Dresden trafen sich im September 2024 mit Prachi Deo (3. v. l.) von der AHK Chicago, um gemeinsam mit Unternehmern aus dem Kammerbezirk über die Weihnachtsmärkte in beiden Städten zu sprechen.

## ERFOLGSGESCHICHTE DEUTSCHE HOTELKLASSIFIZIERUNG

Seit über zehn Jahren stellt sich die Hotelstars Union die Aufgabe, Hotelsterne innerhalb Europas zu vereinheitlichen und durch gemeinsame Kriterien und Verfahren vergleichbar zu machen – mittlerweile mit 20 europäischen Mitgliedsländern als Bestandteil dieser Sternefamilie. Damit gelingen auch regional eine Stärkung des Ansehens und der Qualität der ansässigen Hotellerie und zugleich Transparenz und Sicherheit für den Gast.

In diesem Zusammenhang spielen die Mitarbeiter der IHK Dresden und des DEHOGA Sachsen e.V. eine entscheidende Rolle. Als regelmäßige Prüfer der sächsischen Klassifizierungskommission tragen sie dazu bei, dass die Mitgliedsunternehmen von diesem zusätzlichen Maß an Markttransparenz und einer verbesserten Marktpositionierung im Rahmen der Deutschen Hotelklassifizierung profitieren können. Durch ihre Arbeit gewährleisten sie, dass die Standards eingehalten und die Qualität der sächsischen Hotellerie auf einem hohen Niveau gehalten wird.



Im Jahr 2023 begleitete die IHK Dresden **drei Erstklassifizierungen** mit einmal 3 Sterne, einmal 4 Sterne und einmal 4 Sterne Garni und **14 Wiederholungsklassifizierungen** mit sechsmal 3 Sterne, dreimal 3 Sterne Superior, viermal 4 Sterne sowie einmal 4 Sterne Superior.



IHK-Expertin Mandy Markert (r.) und Katrin Kerpa (l.) von der DEHOGA Sachsen konnten sich vom alpinem Flair des Berggasthof Koitsche selbst überzeugen und überreichten die 3-Sterne-Klassifizierungsurkunde an Geschäftsführerin Jeannette Prinke.

## STARTSCHUSS FÜR NEUEN IHK-FACHKRÄFTE-AUSSCHUSS

Die Herausforderung, Arbeits- und Fachkräfte im In- und Ausland zu finden, binden und zu entwickeln, sind groß. Deshalb hat die IHK Dresden im Mai 2023 den neuen Fachausschuss Fachkräfte berufen, dem rund 40 Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Personalverantwortliche angehören.

Ziel des Gremiums soll es neben Vernetzung und Erfahrungsaustausch sein, der Kammer wichtigen Input zu den Problemen und Herausforderungen in den unterschiedlichen Branchen, Betriebsgrößen und Regionen zu liefern. Daraus wird die IHK Dresden ihr zukünftiges Service- und Leistungsangebot, aber auch die Richtung der Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung ableiten.

Zum Ausschussvorsitzenden wurde Prof. Dr. Peter Mißbach, Geschäftsführer der media project GmbH aus Dresden gewählt. Als Stellvertreterinnen stehen ihm künftig Stefanie Weiß, Personalreferentin bei der IBH IT-Service GmbH aus Dresden (l.) und Carmen Roempler, Personalleiterin der MAJA-Möbelwerk GmbH aus Wittichenau zur Seite.



## SÄCHSISCHER FACHKRÄFTEGIPFEL

IHK Präsident Dr. Andreas Sperl beim Unterschreiben des Paktes.



Der Fachkräftemangel ist heute schon in vielen Branchen akut. Neben der Aktivierung noch vorhandener inländischer Potenziale wird daher der Zuwanderung von Personal von außerhalb der EU eine steigende Bedeutung zukommen, um bestehende Lücken zu füllen und im Standortwettbewerb bestehen zu können.

Um die erforderlichen Schritte künftig besser koordiniert zu gehen, haben die Sächsische Staatsregierung und eine Vielzahl arbeitsmarktrelevanter Akteure, darunter die IHKs, im Rahmen des Sächsischen Fachkräftegipfels am 19. April



Gruppenbild mit Ministerpräsident Michael Kretschmer (3. v. l.).

in Dresden einen gemeinsamen Pakt zur Gewinnung internationaler Arbeits- und Fachkräfte unterzeichnet. Der Pakt beinhaltet gemeinsam definierte Ziele und Wege zur Gewinnung internationaler Arbeits- und Fachkräfte für Sachsen. Darüber hinaus werden konkrete Verantwortlichkeiten und Rollen der Akteure zur Umsetzung des Zuwanderungsprozesses formuliert.

Laut Dr. Andreas Sperl, Präsident der IHK Dresden und Mitunterzeichner des Paktes, ist sich die Kammer darüber bewusst, vor allem kleine und mittlere Mitgliedsunternehmen bestmöglich beim gesamten Prozess der Anwerbung, Zuwanderung und Integration von Personal aus dem Ausland zu unterstützen. Ebenso wichtig werde es aber sein, mit dem neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz einen Rechtsrahmen zu schaffen, welcher für Unternehmen und internationale Bewerber durchschaubar ist sowie unbürokratisch und schnell in der Umsetzung funktioniere. Die bisherige, häufig langwierige und mit vielen Prüfschritten versehene Verfahrensweise habe sich nicht bewährt, so Präsident Dr. Andreas Sperl.

## HIGH-TECH-AUSBILDUNG IN DER HALBLEITERINDUSTRIE

Die Erweiterung des Halbleiter-Standortes Dresden ist für die Region Chance und Herausforderung. Dresden festigt mittelfristig seinen Platz als größtes Mikroelektronik-Cluster Europas und etabliert sich als global führender Fabrikationsstandort für Leistungshalbleiter. Gleichzeitig führt die Neuansiedlung von Unternehmen sowie die Erweiterung der Produktionskapazitäten zu einem sprunghaften Anstieg des Bedarfs nach Fachkräften. Die Industrie- und Handelskammer Dresden unterstützt die Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Branche und bringt sich dabei insbesondere im Bereich der Ausbildung ein.

Ein besonderes Anliegen der Kammer-Mitarbeiter ist es, den Unternehmen von Anfang an zur Seite zu stehen und sie bei der Azubigewinnung, der Ausbildung und Qualifizierung von Fachkräften tatkräftig zu unterstützen. So sind die IHK-Bildungsexperten von Anfang an in die Überlegungen zur Erweiterung von Infineon oder in die Entwicklungen zur Neuansiedlung von TSMC in Dresden einbezogen gewesen und konnten sich mit ihren Erfahrungen in der Berufsbildung einbringen.

Um die Entwicklung des Ausbildungsbedarfs für die Berufe „Mikrotechnologie“ und „Mechatroniker“ abzuschätzen, wurden die Betriebe der Region zu Ihren Ausbildungsplänen befragt. Die ermittelten Zahlen wurden den an der Ausbildung beteiligten Akteuren zur Verfügung gestellt, um die Erweiterung von Kapazitäten der Berufsschule sowie der überbetrieblichen Ausbildung zielgenau planen zu können. Weiterhin ist die IHK Dresden in den entsprechenden Arbeitsgruppen engagiert, in der die Unternehmen der Halbleiterindustrie sowie Vertreter von Bildungsträgern und der Berufsschule gemeinsam Strukturen für eine auf die hochautomatisierte Fertigung in der Halbleiterproduktion ausgerichtete Ausbildung entwickeln.



# STATT IRGENDWAS WERDEN: IN IRGENDWAS RICHTIG GUT.

**JETZT  
#KÖNNENLERNEN**

## BUNDESWEITE AUSBILDUNGSKAMPAGNE GESTARTET

Junge Menschen für die duale Ausbildung begeistern: Das ist das Ziel einer am 9. März 2023 gestarteten Ausbildungskampagne, an der sich erstmals alle Industrie- und Handelskammern deutschlandweit beteiligen. Denn obwohl eine Ausbildung unzählige Karrierechancen bietet, ist das Image – vor allem im Vergleich zum Studium – ausbaufähig. Gleichzeitig suchen viele Unternehmen derzeit händeringend nach qualifiziertem Nachwuchs.

Gemeinsam wollen die IHKs über die bundesweit angelegte Marketingoffensive den Berufsweg Ausbildung noch attraktiver machen und mit einem positiven Lebensgefühl aufladen. Unter dem Motto JETZT #KÖNNENLERNEN lädt die Kampagne alle Schülerinnen und Schüler, aber auch junge Menschen, die umsteigen wollen oder ein Studium abgebrochen haben, ein, in das Lebensgefühl Ausbildung einzutauchen.



Neun echte Azubis vermitteln den Jugendlichen die positiven Botschaften der Kampagne auf Augenhöhe.

## ECHTE AZUBIS – ECHTE GESCHICHTEN

Herzstück der Kampagne sind die Erlebnisse von neun echten Azubis. Sie berichten in den sozialen Medien über ihre Erfahrungen bei der Ausbildungssuche, teilen Tipps und Tricks für den Berufseinstieg und erzählen aus ihrem Leben neben der Ausbildung. Die positive Botschaft: Ausbildung macht mehr aus uns! Die Social-Media-Kanäle sind die zentrale Anlaufstelle für die Generation Z. Unterstützend führte die IHK Dresden 2023 wieder zahlreiche regionale Aktionen zum Ausbildungsstart durch – dazu gehörten unter anderem Beratungsangebote, Schulbesuche, Azubi-Messen, aber auch klassische Außenwerbungsaktionen.

Um den IHK-Mitgliedsbetrieben eine sehr gute Planungssicherheit zu bieten, ist die Kampagne seit Beginn langfristig angelegt. Ab 2024 werden beispielsweise für mindestens drei Jahre zahlreiche Busse durch den gesamten Kammerbezirk der IHK Dresden fahren und bei Schülerinnen und Schülern, aber auch bei ihren Eltern und Lehrkräften ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung schaffen.

## MITMACHKAMPAGNE FÜR BETRIEBE

Zudem baut die Kampagne auf die Unterstützung der Unternehmen. Hierfür stellt die IHK Dresden ihren Mitgliedsbetrieben verschiedene Werbemittel, wie Plakate, Flyer und Aufkleber für die Werbung vor Ort aber auch Rahmen und grafische Elemente für die Online-Bewerbung zur Verfügung. Denn insbesondere die rund 3.000 Ausbildungsbetriebe im Kammerbezirk sind wichtige Multiplikatoren, um das Lebensgefühl Ausbildung zu transportieren.

Die IHK Dresden sieht in der großangelegten Kampagne die Chance, den jungen Menschen in Deutschland zu zeigen, dass Ausbildung und Azubis nie wertvoller waren als heute. Ziel ist es, die Duale Berufsausbildung als Karriereweg wieder mehr ins Bewusstsein zu rücken und so dabei zu helfen, Betriebe und den Fachkräftenachwuchs zusammenzubringen. Die Kampagne ist auf mehrere Jahre angelegt und soll in Zukunft mit weiteren Schwerpunkten fortgeführt werden.

Auf dem [@die.azubis](https://www.tiktok.com/@die.azubis) TikTok-Kanal und der Kampagnenwebseite [www.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de](http://www.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de) präsentieren die neun echten Azubis sich und ihr Azubi-Leben.

Alle IHK-Ausbildungsbetriebe sind herzlich eingeladen, bei der Kampagne mitzumachen: [www.ihk.de/dresden/ausbildungskampagne](http://www.ihk.de/dresden/ausbildungskampagne)

Pünktlich zum Ausbildungsstart 2023 verkündeten über 80 Großflächenplakate die Kampagnenbotschaft „Ausbildung macht mehr aus uns“.





## DIALOG AUF AUGENHÖHE

Das Erfolgsrezept der bundesweiten Ausbildungskampagne – Azubis geben anderen Jugendlichen einen realistischen und authentischen Einblick in ihre Berufsausbildung – wird mit den Azubibotschaftern der IHK Dresden in die Region getragen. Während die neun Azubis der Kampagne deutschlandweit einheitlich über einen zentralen TikTok-Kanal kommunizieren, berichten die Azubibotschafter den Jugendlichen in den Schulen im Kammerbezirk über ihre Ausbildungsberufe und sind damit auch Botschafter ihrer in der Region ansässigen Ausbildungsunternehmen.

Die Azubibotschafter der IHK Dresden berichten in den Schulen im Kammerbezirk von ihrem Ausbildungsberuf und stellen ihr Ausbildungsunternehmen vor.



# 58

**AZUBI-Botschafter**  
gibt es aktuell im  
Kammerbezirk Dresden.

In  
**11**  
Schulen

stellen Sie ihre  
Ausbildungsberufe vor.

Die Azubibotschafter der IHK Dresden sind junge Frauen und Männer, die gerade ihre Ausbildung absolvieren und den Schülerinnen und Schülern, hauptsächlich der 8. Klassen, quasi live davon erzählen. Sie berichten zudem über die Möglichkeiten der beruflichen Orientierung und wie sie ihren Ausbildungsplatz gefunden haben. Darüber hinaus zeigen sie eine Präsentation, in der sie ihren Beruf und ihren Ausbildungsbetrieb vorstellen. Natürlich beantworten die Botschafter auch die Fragen der Schüler und geben Tipps zur Berufswahl und erfolgreichen Bewerbung.

Jeder, der Spaß an seiner Ausbildung hat, kann zum Botschafter dafür werden. Die Azubis sollten aufgeschlossen sein und müssen sich trauen, vor anderen jungen Leuten zu sprechen. Im Dresdner Kammerbezirk werden 180 verschiedene Berufe ausgebildet. Viele Jugendliche sind überfordert, herauszufinden, welchen beruflichen Weg sie einschlagen sollen. Somit ist diese Form der Orientierungshilfe sehr willkommen.

Im März 2023 wurden die ersten 15 Azubibotschafter in den Regionen Freital/Wilsdruff und Radeberg ausgebildet. Im Laufe des Jahres war jeder Azubi ein bis drei Mal bei Oberschulen aus den Regionen sowie bei Lehrer- und Bildungskonferenzen zu Gast.

Das Projekt wurde sehr gut angenommen und soll nun im gesamten Kammerbezirk ausgebaut werden. Bisher wurden bereits vier neue Workshops für die Ausbildung der Azubibotschafter im Jahr 2024 geplant. Rund 40 neue Azubibotschafter wird es danach für den gesamten Bezirk geben, welche in den Schulen zum Einsatz kommen sollen.

# PRAXISNAHME BERUFSORIENTIERUNG AN ALLEN SCHULEN IN RADEBEUL

In den letzten Jahren hat sich die Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen in unserer Region als äußerst erfolgreich erwiesen. Diese Schulpartnerschaften ermöglichen es den Jugendlichen, die regionale Wirtschaft und ihre vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten frühzeitig kennenzulernen.

Praktische Erfahrungen spielen dabei eine wichtige Rolle. So können die Schüler im Rahmen von Betriebspraktika, Projekten oder anderen Aktivitäten die Berufswelt hautnah erleben und ihre Fähigkeiten und Interessen unter Beweis stellen.

Ein besonders erfolgreiches Beispiel für eine solche Schulpartnerschaft ist die Radebeuler Initiative. In dieser Initiative haben sich alle sieben Schulen der Stadt Radebeul, also auch Förderschulen und Gymnasien, mit zahlreichen Unternehmen zusammengeschlossen, um den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Schule zu fördern. Dies geschieht beispielsweise in Form von Unternehmenserkundungen für Lehrer und Schüler oder der Mitwirkung der Unternehmen an berufsorientierenden Schulveranstaltungen und Elternabenden sowie Bewerbertrainings.

Die Betriebe können mit einer Teilnahme aktiv ihren Fachkräftemangel bekämpfen, indem sie potenzielle Auszubildende frühzeitig identifizieren und ans Unternehmen binden. Außerdem verbessern sie durch das sichtbare Engagement ihr Image in der Region. Somit sind Schulpartnerschaften ein Gewinn für alle Beteiligten: Sie fördern die Berufsorientierung der Jugendlichen, stärken die regionale Wirtschaft und tragen zu einer zukunftsorientierten Bildung bei.

Die Industrie- und Handelskammer Dresden unterstützt diese Initiative seit 2015. Sie hilft ihren Mitgliedsunternehmen und den Schulen bei der Kontaktaufnahme, der Moderation bis hin zum Abschluss einer Partnerschaft.

Im Kammerbezirk Dresden gibt es aktuell

# 35

allgemeinbildende Schulen,  
die im Durchschnitt mit jeweils



# 6

Kooperationsfirmen  
mit unterschiedlichem Branchenmix einen IHK-Schulpartnerschaftsvertrag unterzeichnet haben.



Als Partner der Radebeuler Initiative unterzeichnen Radebeuls Erster Bürgermeister Dr. Jörg Müller (l.) und Torsten Köhler, IHK-Geschäftsführer Bildung, die gemeinsame Vereinbarung.

AKTIV für die SICHERUNG IHRES FACHKRÄFTEBEDARFS

## MIT KOMPASS RICHTUNG AUSBILDUNGSBETRIEB

Orientierung bietet die IHK Dresden den Jugendlichen nicht nur bei der Berufswahl. Sobald der Wunschberuf gefunden ist, beginnt für die Schülerinnen und Schüler die Suche nach dem passenden Ausbildungsbetrieb. Dabei unterstützen die IHK-Berufsberater in persönlichen Gesprächen, aber auch mit verschiedenen Medien, wie dem Online-Verzeichnis ausbildender Unternehmen, in dem alle IHK-Ausbildungsbetriebe des Kammerbezirks Dresden gelistet sind, oder dem Lehrstellenkompass „Future Line“, einem Magazin speziell für den Landkreis Meißen, in dem alle Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und Handwerk mit den jeweiligen Ausbildungsbetrieben aufgeführt sind. Die verschiedenen Angebote erleichtern es den Schülerinnen und Schülern, den Kontakt zu den Betrieben in der Region aufzunehmen und ihren Ausbildungsbetrieb auszuwählen.

Die 34 Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen der Oberschule „Siegfried Richter“ in Gröditz waren die Ersten, die zur feierlichen Übergabe einen Blick in den neuen Lehrstellenkompass „Future Line“ 2023/24 werfen konnten.



Bild: Kreislandwirtschaftsverband Meißen

## LAST MINUTE ZUM PASSENDEN AZUBI

Seit Juli 2007 unterstützt das Projekt „Passgenaue Besetzung“ ausbildungswillige kleine und mittlere Unternehmen. Ziel ist es, Betriebe und Bewerber so zusammen zu bringen, dass die freien Ausbildungsplätze belegt werden und die potenziellen Auszubildenden ihre Interessen verwirklichen können. Die IHK Dresden hat unterschiedliche Instrumente zur Gewinnung neuer Bewerber entwickelt, wie beispielsweise das Azubi-Speed-Dating. Außerdem werden Auswahlgespräche und Einstellungstests mit möglichen Bewerbern durchgeführt und den Betrieben Vorschläge mit geeigneten Kandidaten unterbreitet.



Zahlreiche potenzielle Auszubildende innerhalb kürzester Zeit kennenzulernen – das ist der große Vorteil für Unternehmen bei den vielen Azubi-Speed-Datings in der Region.

Auch im Jahr 2023 konnte das bekannte Format „Azubi-Speed-Dating“ in Görlitz, Weißwasser, Zittau, Bautzen, Riesa, Pirna und in der Landeshauptstadt Dresden sogar zweimal erfolgreich umgesetzt werden. So fand die erste Veranstaltung in Dresden in der sogenannten „Ausbildungsbahn“ statt. 35 Unternehmen führten während der Fahrt mit der Straßenbahn durch die Stadt 15-minütige Vorstellungsgespräche mit potenziellen Auszubildenden. Ein weiteres Highlight in Dresden war das zweite Azubi-Speed-Dating Ende August. Auch hier kamen zahlreiche Bewerber und stellten sich den Fragen der 21 teilnehmenden Firmen aus verschiedenen Branchen, diesmal im Riesenrad „Wheel of Vision“ am Postplatz. In beiden Veranstaltungen konnten zusammen insgesamt 26 Ausbildungsverträge generiert werden. Auch in den anderen Städten wurden zahlreiche Ausbildungsverträge geschlossen. Sowohl die teilnehmenden Unternehmen als auch die Bewerber äußerten sich durchweg positiv über die Veranstaltungen.

## AUSBILDUNGSBETRIEBE DES JAHRES AUSGEZEICHNET

Die Ausbildung von Fachkräften ist von zentraler Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft. Um die Ausbildungsbetriebe für ihre herausragenden Leistungen und das Engagement zur Stärkung der Dualen Berufsausbildung zu ehren, verlieh die Industrie- und Handelskammer Dresden erstmals die Auszeichnung „Ausbildungsbetrieb des Jahres“ an fünf regionale Unternehmen.

Die feierliche Übergabe der Ehrenpokale erfolgte Ende Januar 2024 direkt in den Ausbildungsunternehmen. IHK-Präsident Dr. Andreas Sperl, IHK-Geschäftsführer Bildung Torsten Köhler und die zuständigen Ausbildungsberater der IHK brachten damit die Anerkennung der Kammer sowie die persönliche Wertschätzung für das Engagement der Unternehmen in der Ausbildung zum Ausdruck.

Die Ernennung zum „Ausbildungsbetrieb des Jahres“ ist nicht nur eine Belohnung für Vergangenes, sondern vielmehr auch eine Anerkennung für die fortwährende Anstrengung, Exzellenz in der Ausbildung zu erreichen. Diese Unternehmen fungieren als leuchtende Vorbilder, die den Weg für weitere innovative Ausbildungspraktiken ebnen.



Die fünf Unternehmen, die sich durch ihre außerordentlichen Leistungen und innovativen Ansätze in der Berufsausbildung hervorragen, sind:

- Berghotel Bastei GmbH, Lohmen – Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge
- C. Bechstein Pianofortemanufaktur GmbH, Seiffhennersdorf – Landkreis Görlitz
- Fahrrad XXL Emporon GmbH & Co. KG – Stadt Dresden
- Restaurant Schumann's Genusswerkstatt, Pulsnitz – Landkreis Bautzen
- Sächsische Haustechnik Dresden KG, Klipphausen – Landkreis Meißen



28. Juni 2023

Jahresempfang der IHK Dresden

31. August 2023

Ehrung der ehrenamtlichen IHK-Prüfer



Gespräche zwischen Politik und Wirtschaft in lockerer Atmosphäre, aber nicht ohne den notwendigen Ernst in der Sache am 28. Juni beim traditionellen Jahresempfang der IHK Dresden.



Bronze, Silber und Gold – daraus sind die Ehrennadeln, mit welchen die IHK Dresden ihre ehrenamtlichen Prüfer am 31. August auszeichnete.

## BELANGEN DER WIRTSCHAFT MEHR GEHÖR VERSCHAFFEN

Nach vielen Jahren im Schlosspark Pillnitz lud die IHK in diesem Jahr zu ihrem traditionellen Jahresempfang in die Dresdner Ostra-Studios ein. Am 28. Juni waren mehr als 300 Gäste aus Wirtschaft und Verwaltung, der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik sowie anderen Kammern der Einladung gefolgt.

Als Abend zum Austauschen und Netzwerken konzipiert, startete der Empfang mit zwei Redebeiträgen des sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer und des IHK-Präsidenten Dr. Andreas Sperl, die mehr als genügend inhaltliche Impulse für die kommenden Stunden bereit hielten: Fachkräfte, Klimaschutz, Energieversorgung, Großansiedlungen vs. Mittelstand, zu wenig Gehör für die Belange der Wirtschaft in der Politik, zu komplexe Gesetze und konkurrierende Vorschriften, zu langwierige Planungsverfahren, zu wenig Freiraum zur wirtschaftlichen Entfaltung, bessere Rahmenbedingungen für Gründer, mehr Mut und Tempo bei der Digitalisierung – selten war die Liste der Themen und des damit verbundenen Handlungsbedarfs länger.

## BRONZE, SILBER UND GOLD FÜR DAS EHRENAMT

59 Prüfer bekamen für ihre zehnjährige ehrenamtliche Prüfertätigkeit die IHK-Ehrennadel in Bronze überreicht. Mit Silber, und damit für ihre 20-jährige Unterstützung, wurden 64 Ehrenamtliche geehrt und mit Gold sogar 73 Ehrenämtler. Letztere sind seit 30 Jahren eine verlässliche Größe, wenn es um die duale Ausbildung sowie die höhere berufliche Bildung geht. Darüber hinaus wurden die langgedienten Prüfer gewürdigt, welche im zurückliegenden Jahr ausgeschieden sind.

Bei der Feier bedankten sich der Präsident der IHK Dresden, Dr. Andreas Sperl, und die Landtagsvizepräsidentin Andrea Dombois bei den Prüfern und überreichten Ehrennadeln, Urkunden und Präsente.

„Die solide Leistung und hohe Qualität des IHK-Prüfungswesens hat dazu geführt, dass berufliche und hochschulische Bildung heute direkt auf Augenhöhe sind: ganz formal im Deutschen Qualifikationsrahmen“, sagte Dr. Andreas Sperl.

23. September 2023  
Aktionstag Bildung



Viele Aktionen zum Mitmachen und sich Ausprobieren boten über 100 Ausbildungsunternehmen und Institutionen den Jugendlichen auf dem Aktionstag Bildung am 23. September.

## AKTIONSTAG ZUR BERUFSORIENTIERUNG

Seit 1994 informieren sich Jugendliche auf dem Aktionstag Bildung und lassen sich von den Unternehmen und den Berufsberatungsexperten der IHK Dresden bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsberuf inspirieren. So nutzten auch am 23. September über 100 Unternehmen und Institutionen den Aktionstag als Plattform, um den Kontakt zu jungen Menschen zu knüpfen und den Fachkräftenachwuchs von morgen zu sichern. 2024 feiert die Ausbildungsmesse der IHK Dresden ein ganz besonderes Jubiläum: 30 Jahre erfolgreiche Berufsorientierung!

**Aktionstag Ausbildung** – Neuer Name, neue Themen, bewährte Vorteile für Unternehmen

Mit einem neuen innovativen Konzept möchte die IHK Dresden die Jugendlichen noch besser auf die Gespräche mit den Unternehmen vorbereiten. Beim „Kompetenzenchecker“ können sie beispielsweise ihre Fähigkeiten testen und Stärken herausfinden. Im Anschluss erhalten sie eine direkte Verbindung zu passenden Ausbildungsberufen und den Betrieben auf der Messe, die diesen Beruf ausbilden.

2. November 2023  
Verladertag



Thomas Ott (l.), stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden, lieferte gemeinsam mit den weiteren Rednern aus der Verlade- und Transportbranche Impulse für spannende Gespräche.

## AKTUELLE BRANCHENINFORMATIONEN

Am 2. November fand nach mehrjähriger, coronabedingter Pause wieder der „Verladertag“ in Kooperation der IHK Dresden mit dem Hafen Hamburg Marketing e.V. und dem Landesverband Hafenwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V. statt. Rund 100 Vertreter aus der Verlade- und Transportbranche kamen zusammen, um sich intensiv über die Perspektiven und Möglichkeiten des gesamten Wirtschaftsbereichs auszutauschen – von der komplexen Marktlage bis hin zu großen Infrastrukturvorhaben wie dem Neubau der Bahnstrecke Dresden–Prag.

### WISSEN, WAS WANN LOS IST:

Auf unserer Website finden Sie alle Veranstaltungen und können sich mit wenigen Klicks direkt anmelden.

[www.ihk.de/dresden/veranstaltungen](http://www.ihk.de/dresden/veranstaltungen)



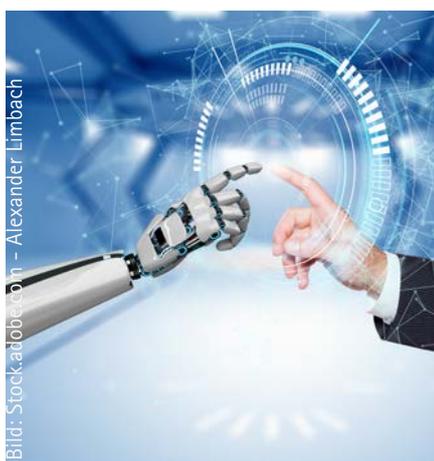


Im feierlichen Rahmen verabschiedete IHK-Hauptgeschäftsführer Lukas Rohleder zusammen mit zahlreichen Unternehmern und Institutionen Matthias Schwarzbach (l.) in den Ruhestand. Der Leiter der Zittauer IHK-Geschäftsstelle hat sich viele Jahre für die Wirtschaft in der Region engagiert.

## FÜHRUNGSKRÄFTEWECHSEL IN DER IHK-GESCHÄFTSSTELLE ZITTAU

Ende Juni 2023 wurde Matthias Schwarzbach, langjähriger Leiter der IHK-Geschäftsstelle Zittau, feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Seine Aufgabe übernahm am 1. Juli Frank Großmann. Er hat nun sowohl die Leitung der Zittauer Geschäftsstelle als auch die Verantwortung für den IHK-Standort Görlitz, den er bereits seit 2015 leitet, inne. Dadurch fungiert er als zentraler Ansprechpartner der IHK für die Wirtschaft, Politik und Verwaltung im Landkreis Görlitz. Mit einer solchen Doppelverantwortung hat die IHK bereits gute Erfahrungen gesammelt. So ist Jeanette Schneider im Nachbarlandkreis für die dortigen Geschäftsstellen Bautzen und Kamenz verantwortlich.

Ziel der Neuausrichtung war es insbesondere, den IHK-Standort Zittau für unsere dortigen Mitgliedsunternehmen zu sichern. Gleichzeitig wird durch die Zusammenarbeit der Kammerteams im Landkreis Görlitz die Nähe zu den Unternehmen gestärkt und ihre Interessen werden künftig noch besser vertreten.



## DIGITALISIERUNG IN DER IHK DRESDEN

Gegenüber Wirtschaft und Politik wird die IHK Dresden nicht müde, die Herausforderungen der Digitalisierung zu thematisieren. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, sich im digitalen Raum zu orientieren und bestmöglich anzupassen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Auch die IHK Dresden muss digitaler werden, denn es gilt, die Potenziale der Digitalisierung auch für die Arbeit der Kammer zu nutzen, um noch besser und effizienter für die Mitgliedsunternehmen arbeiten zu können. Im Jahr 2023 wurde deswegen intern intensiv an der Definition einer digitalen Vision und Strategie gearbeitet, welche als Leitfaden für alle digitalen Initiativen in der IHK Dresden dienen wird.

Diese Digitalisierungsstrategie ist stark auf die Bedürfnisse der IHK-Mitgliedsunternehmen ausgerichtet. Ein zentraler Baustein ist der digitale Zugang zu dem vielfältigen Leistungsspektrum unter Nutzung aktueller, medienbruchfreier sowie intuitiver Technologien, der es allen Mitgliedern ermöglicht, nahtlos mit den IHK-Produkten und -Dienstleistungen zu interagieren. Mit der Optimierung der Geschäftsprozesse unter den technologischen Aspekten der Prozessautomatisierung und -digitalisierung, soll eine neue und effiziente Bearbeitung von Geschäftsaktivitäten in der IHK geschaffen und Bürokratie abgebaut werden. Zudem wird in den kommenden Jahren die technologische Infrastruktur erneuert, mit dem Ziel, schnell auf sich verändernde Bedarfe reagieren und innovative Lösungen bereitstellen zu können. Kompetenz in der Datenerhebung und -analyse werden weiter ausgebaut.

Die Befähigung der IHK-Mitarbeiter ist ein weiterer wesentlicher Baustein der digitalen Strategie, da die geplanten Veränderungen weit über die Etablierung neuer Technologien hinaus gehen werden. Mit der Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie wurde 2023 ein erster wichtiger Meilenstein in der digitalen Transformation der IHK Dresden erreicht. Die Umsetzung der geplanten Projekte beginnt im Jahr 2024.

## IHK-BEITRÄGE BLEIBEN STABIL

Die IHK Dresden hat sich dazu entschlossen, die IHK-Beiträge auch im Jahr 2024 auf einem gleichbleibend niedrigen Niveau zu halten. Dies soll den Mitgliedsunternehmen in den jetzigen konjunkturell schwierigen Zeiten entgegenkommen, indem sie finanziell entlastet werden und dadurch Raum für Investitionen und Entwicklung erhalten.

BILANZ Aktiva	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in EUR
Anlagevermögen	15.019.896	15.549.040
Umlaufvermögen	9.710.592	10.784.797
Rechnungs- abgrenzungsposten	1.084.278	671.758
<b>Summe Aktiva</b>	<b>25.814.766</b>	<b>27.005.595</b>

BILANZ Passiva	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in EUR
Eigenkapital	22.598.051	23.782.599
Sonderposten	15.707	534.788
Rückstellungen	1.782.509	1.384.327
Verbindlichkeiten	771.101	825.380
Rechnungs- abgrenzungsposten	647.398	478.501
<b>Summe Passiva</b>	<b>25.814.766</b>	<b>27.005.595</b>

Gewinn- und Verlust- rechnung 2023	2023 in EUR	2022 in EUR
Erträge aus IHK-Beiträgen	11.909.363	11.771.439
Erträge aus Gebühren	4.524.570	4.360.835
Erträge aus Entgelten	391.949	401.605
Bestandsveränderungen	-50.000	-2.000
sonstige betriebliche Erträge	1.565.483	1.951.926
<b>Betriebserträge</b>	<b>18.341.365</b>	<b>18.483.805</b>
Materialaufwand	-2.978.989	-2.939.097
Personalaufwand	-9.778.316	-8.782.161
Abschreibungen	-708.944	-701.143
sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.187.737	-5.958.251
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-19.653.986</b>	<b>-18.380.652</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.312.621</b>	<b>103.153</b>
Finanzergebnis	159.309	-27.376
sonstige Steuern	-31.236	-34.495
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-1.184.548</b>	<b>41.282</b>
Ergebnisvortrag	2.688.049	2.251.767
Entnahmen aus Rücklagen	193.508	551.580
Einstellung in Rücklagen	-41.454	-156.580
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>1.655.555</b>	<b>2.688.049</b>

Angaben vorbehaltlich der Prüfung durch die Rechnungsprüfungsstelle und Beschlussfassung der Vollversammlung zum Jahresabschluss.

# WIR SIND FÜR SIE DA



## REGIONALE GESCHÄFTSSTELLEN

### in Bautzen

Karl-Liebnecht-Straße 2, 02625 Bautzen

☎ 03591 3513-00

@ service.bautzen@dresden.ihk.de

### in Kamenz

Haydnstraße 2, 01917 Kamenz

☎ 03578 3741-00

@ service.kamenz@dresden.ihk.de

### in Riesa

Bahnhofstraße 8a, 01587 Riesa

☎ 03525 5140-31

@ service.riesa@dresden.ihk.de

### in Görlitz

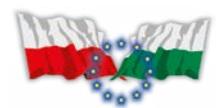
Jakobstraße 14, 02826 Görlitz

☎ 03581 4212-00

@ service.goerlitz@dresden.ihk.de

### Kontaktzentrum für Sächsisch-Polnische Wirtschaftskooperation

☎ 03581 4212-22



### in Zittau

Bahnhofstraße 30, 02763 Zittau

☎ 03583 5022-30

@ service.zittau@dresden.ihk.de

### Kompetenzzentrum Tschechien

☎ 03583 5022-34



### Kontaktzentrum für Sächsisch-Slowakische Wirtschaftskooperation

☎ 03583 5022-34



## HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

### Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden

☎ 0351 2802-0

### ServiceCenter der IHK Dresden

☎ 0351 2802-802

@ service@dresden.ihk.de

### Enterprise Europe Network

☎ 0351 2802-186

@ een@dresden.ihk.de



### Sie erreichen uns zu unseren Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag 8:00 bis 17:00 Uhr

Freitag 8:00 bis 14:00 Uhr

sowie nach persönlicher Vereinbarung

🌐 [www.ihk.de/dresden](http://www.ihk.de/dresden)

Folgen Sie uns auf:    

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden ☎ 0351 2802-220

**Redaktion | Satz:** Geschäftsbereich Standortpolitik und Kommunikation, Referat Öffentlichkeitsarbeit

**Bilder:** IHK Dresden | Bilder von anderen Fotografen sind gekennzeichnet.

### Erklärung zur Barrierefreiheit:

Die IHK Dresden ist bemüht, ihre Publikationen barrierefrei zugänglich zu machen.

Sollten Ihnen, trotz aller Sorgfalt, Fehler oder Probleme in Bezug auf die Barrierefreiheit auffallen, teilen Sie uns diese bitte unter [service@dresden.ihk.de](mailto:service@dresden.ihk.de) mit.



Industrie- und Handelskammer  
Dresden